Klimakompatibilität AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest

Charakterisierung

Die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ist mit einem Anlagevolumen Ende 2024 von rund 37 Mia CHF die grösste der ausgehend von der früheren Vollversicherung in teilautonome Sammelstiftungen umgewandelten Sammelstiftungen der AXA, welche zusammengezählt per Ende 2021 mit rund 36 Mia die ungefähr sechstgrösste Personalvorsorgeeinrichtung der Schweiz darstellten (davon AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest rund 29 Mia, AXA BVG-Stiftung Westschweiz Professional Invest rund 5.5 Mia, Columna Sammelstiftung Group Invest 4.5 Mia, Columna Sammelstiftung Client Invest 3.0 Mia, AXA Stiftung Zusatzvorsorge Top Invest 1.3 Mia).

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Gemäss Mitteilung der AXA Schweiz an die Klima-Allianz (April 2020) werden die Wertschriften aller AXA Sammelstiftungen nahezu ausschliesslich über das Asset Management der AXA Schweiz angelegt. Aus dem Geschäftsbericht 2021 der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ging hervor, dass neben der globalen AXA Gruppe insbesondere bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen Ausland viele externe Vermögensverwalter mandatiert sind. Der Anteil dieser Fremdmandate ist nicht offengelegt. Das Asset Management der AXA Schweiz teilte dazu auf Anfrage der Klima-Allianz im März 2023 mit, es bestünden für die verschiedenen, eingangs aufgeführten AXA-Sammelstiftungen eigens aufgesetzte AXA-Einanlegerfonds (AXA-Vorsorgefonds), worin eben auch die externen Mandate aufgenommen werden.

Am Austausch vom März 2023 bestätigte das Asset Management der AXA Schweiz, in Bezug auf den – im Gewicht unbekannten – Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, sei deren Bekenntnis zur strukturierten Nachhaltigkeitspolitik anwendbar. Auf dieser globalen Ebene stellt die AXA Gruppe ihre Standards unter dem Titel Responsible Investment und mit ihrer Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) übersichtlich dar. Gemäss diesen Prinzipien bekennt sich die AXA neben den erwähnten Ausschlüssen zur ESG-Integration in die Anlageprozesse: „This includes the implementation of ESG «minimum standards» rules based on ESG and controversy scores to review and potentially exclude underperforming issuers from AXA's portfolios. Moreover, ESG considerations as well as the transparency of the issuers are integrated in the internal credit risk analysis".

Gemäss der Antwort auf viele Anfragen von Versicherten, die der Klima-Allianz weitergeleitet wurde (Juli-August 2021), überwachen für diesen durch die globalen AXA Gruppe geführten Teil der Investitionen interne sowie externe Analysten und Nachhaltigkeitsspezialisten aller AXA-Einheiten weltweit die einzelnen Unternehmens-Strategien von mehr als 8'000 Unternehmen und deren Nachhaltigkeits-Entwicklung laufend. Sie können so mögliche Risiken sowie Opportunitäten erkennen. In diesem Prozess werden Investitionsanpassungen bestimmt und direkt an die Aktien- und Obligationen-Manager kommuniziert, welche die Umsetzung auf Portfolio-Stufe vornehmen. Gemäss einer weiteren Mitteilung vom April 2023 des Asset Management der AXA Schweiz schliesst die AXA Gruppe auf diese Weise über 4'500 kotierte und nicht kotierte Titel aus dem Investment-Universum aus.

Die globale AXA Gruppe führt eine systematische Ausschlusspolitik. Aus ihren Wertschriftenanlagen (Aktien, Obligationen, andere) sind ausgeschlossen: Bergbaufirmen mit > 30% Kohle-Umsatzanteil und Stromunternehmen mit >30% Anteil Kohleverstromung, Teersand- und Schieferöl-Produzenten mit >20% Umsatz aus der Öl-Extraktion. Gemäss der neuen AXA Group Energy Policy – Focus on the Oil and Gas industry vom Oktober 2021 werden alle neuen Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen weitgehend ausgeschlossen: „AXA

schließt alle neuen Direktinvestitionen in börsennotierte Aktien und Unternehmensanleihen in entwickelten Märkten in Öl- und Erdgasunternehmen aus, die in den Teilsektoren Upstream und/oder Ölfelddienstleistungen und/oder Downstream tätig sind, sowie in die meisten Midstream-Unternehmen. AXA wählt integrierte Öl- und Gasunternehmen für Investitionen auf der Grundlage eines restriktiven Auswahlverfahrens aus. Weniger als 5% der rund 650 Unternehmen, die in der Global Oil and Gas Exit List der NGO Urgewald aufgeführt sind, erfüllen die Kriterien von AXA. Weiterhin sollen neu Firmen mit > 5% Umsatz aus Teersand-Produktion ausgeschlossen werden. Hingegen werden auslaufende Investitionen (v.a. Obligationen) nicht aktiv desinvestiert; gemäss der NGO Reclaim Finance bleibt die AXA noch über 50% in Projekte investiert, die der Erweiterung der Erdöl- und Erdgasförderung dienen.

Wiederum am Austausch vom März 2023 informiert das Asset Management der AXA Schweiz in Bezug auf den – im Gewicht unbekannten – Teil der Investitionen, die mit extern mandatierten Asset Managern verwaltet werden, dass für diese die Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe ebenfalls verbindlich gilt. Zusätzlich ist für sie die SVVK-Ausschlussliste anwendbar. Schliesslich informiert das Asset Management der AXA Schweiz im Rahmen der Mitteilung vom April 2023, dass die bei den besonders klimarelevanten Aktien und Obligationen mandatierten externen Vermögensverwalter einen – zwar nicht näher beschriebenen – Best-in-Class Approach anwenden.

Anlässlich eines neuen Austauschs vom Juni 2023 gab die Stiftung der Klima-Allianz Einsicht in ESG-Kerninhalte des damals noch unveröffentlichten Geschäftsberichts 2022 betreffend das gesamte Aktien- und Obligationenportfolio. Unterstützend hatte die Klima-Allianz Einblick in den unterliegenden Nachhaltigkeitsreport, der durch PPCmetrics erstellt wurde. Bestandteil der Dateneinlieferung waren der Look-Through samt ESG- und Klimadatensatz von MSCI, extrahiert aus der zentralen Datenbank des Asset Managements der AXA Schweiz. Die Klima-Allianz konnte die weiter unten beschriebenen Schlüsse ziehen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Das Asset Management der AXA Schweiz integriert in Bezug auf denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, der unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird, die Klimarisiken bereits seit einigen Jahren in ihrer Anlagepolitik. Aus der erwähnten Publikation Responsible Investment Policy (März 2020) geht hervor, dass sich die AXA Gruppe als Mitglied der Net Zero Asset Owner Alliance (siehe unten) zum Klimaziel des Pariser Abkommens von max. 1.5°C bis 2050 bekennt.

Die globale AXA Gruppe hat als Versicherer und als Investor, wie in den Vorjahren auch, den Climate Report 2021 gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) veröffentlicht.

Mit dem Nachweis der erheblichen Dekarbonisierungsleistung auf ihrem gesamten Portfolio, einschliesslich des Teils der externen Mandate (s. unten), ist die Berücksichtigung der Klimarisiken evident.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Wie oben aufgeführt, sind alle Aktien- und Obligationen-Portfolien der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest durch die Kohle und Erdöl-(Teil-)Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe abgedeckt. Gemäss Mitteilung des Asset Management der AXA Schweiz vom April 2023 gilt dies auf Best-Effort Basis auch für die alternativen Anlagen (Private Debt, Private Equity, Infrastruktur).

Der oben erwähnte Austausch vom Juni 2023 erlaubte der Klima-Allianz zudem die folgenden Schlüsse:

- Für alle Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz) hat die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest eine Dekarbonisierungsleistung von 47% weniger finanzierten CO2-Emissionen im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten „Customized Benchmark“ erbracht, ausgedrückt als CO2-Intensität in t CO2eq/CHF Mio Umsatz.

Das Kapitel „Nachhaltigkeit“ im neu erschienenen Geschäftsbericht 2022 bestätigte diese Dekarbonisierungsleistung. Die folgenden weiteren CO2-Daten unterstützten den Erfolg der ESG-Integration bei den Aktien und Obligationen:

- Der CO2-Fussabdruck (Scope 1 und 2) lag um 39% unterhalb der Benchmark (107 vs. 176 tCO2e/CHF Mio. Investment).
- Der Anteil investierter Unternehmen, deren Einnahmen teilweise aus Kohleaktivitäten stammen, liegt um -0,8 %-Punkte unterhalb der Benchmark (2,2 % vs. 3,0 %).
- Der Anteil Unternehmen, deren Einnahmen aus anderen fossilen Brennstoffen stammen, liegt um -1,1 %-Punkte unterhalb der Benchmark (1,6 % vs. 2,7 %).
- Der Anteil Unternehmen mit einem verifizierten Bekenntnis zu einem Netto-Null-Emissionsziel bis 2050 liegt um +4,0 %-Punkte über der Benchmark (24,9 % vs. 20,9 %).

Die Untersuchung des Geschäftsberichts 2023 zeigte im Vergleich zum Geschäftsbericht 2022 nur wenige Änderungen bei Anlagestrategie und eingesetzten Vermögensverwaltern. Der Geschäftsbericht 2024 bezeugt wiederum eine Dekarbonisierungsleistung von 47% im Vergleich zum Benchmark.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Die AXA Gruppe hat die UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) unterzeichnet. Sie verpflichtet sich damit, ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance) in ihrer Anlagepolitik zu berücksichtigen und entsprechendes Reporting zu betreiben.

Als Supporter der Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) ist die AXA Gruppe gewillt, von den Unternehmen transparente Informationen zu den Chancen und Risiken des Geschäftsmodells sowie zu den klimabezogen Finanzrisiken einzufordern und auch selbst offenzulegen.

Entsprechend ist die AXA Gruppe seit Anbeginn mit Status „Participant" Direktmitglied der von Investoren geleiteten globalen Engagement-Initiative Climate Action 100+, welche die 167 grössten Treibhausgasemittenten mit 80% der globalen CO2eq-Emissionen anvisiert. Wichtige Handlungsachse der Initiative ist: „An important component of company commitments on climate change is the formation of comprehensive business strategies that fully align with the goals of the Paris Agreement and reaching net-zero emissions by 2050 or sooner".

Die AXA Gruppe ist zudem Mitglied der Investoren-Koalition Institutional Investors Group on Climate Change (IIGCC), die sich der Zusammenarbeit zur Bekämpfung des Klimawandels und für eine kohlenstoffarme Zukunft verpflichtet.

Sie ist Mitglied der globalen UN-unterstützten Science Based Targets Initiative, womit sich bereits gegen 900 globale Firmen zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft bekennen, indem sie sich zu einem klar definierten Pfad in Linie mit dem Pariser Klimaabkommen verpflichten. Sie publizieren, in welchem Umfang und wie schnell sie ihre Treibhausgasemissionen reduzieren müssen. Die teilnehmenden bereits 70 Finanzinstitutionen wollen Einfluss auf die Unternehmen nehmen, damit diese ihre Treibhausgasemissionen reduzieren. Entsprechend verpflichten sie sich, ihre eigenen Kredit-, Versicherungs- und Anlageportfolios auf die Ziele des Pariser Abkommens auszurichten.

Schliesslich wurde die AXA Gruppe Mitglied der im September 2019 formierten UN-Net Zero Asset Owner Alliance, die sich zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet hat.

Auf Ebene Schweiz ist die AXA Mitglied von Swiss Sustainable Finance.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung (Ausland, Schweiz)

Engagement als AXA

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe bekennt sich zu Impact Investment Principles. Daraus ist ersichtlich, dass die AXA einen wirksamen globalen Faktor für die UN Sustainable Development Goals wie auch für die Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens darstellen will.

Mit der Unterzeichnung des 2021 Global Investor Statement to Governments on the Climate Crisis, organisiert durch den globalen Zusammenschluss The Investor Agenda sandte die AXA ein starkes Signal an die Regierungen und die Politik aller Länder. Über 450 globale Investoren, darunter führende institutionelle Anleger, fordern die Regierungen auf, die immer krisenhafter wirkende Lücke in den Gesetzgebungen zur Erreichung des 1.5°C-Ziels des Pariser Klimaabkommens zu schliessen.

Direkt-Engagement via Climate Action 100+

Wie oben erwähnt, nimmt die AXA Gruppe bei der globalen Initiative Climate Action 100+ eine aktive Rolle als „Participant" ein. Im Unterschied zu „Supporters" bringen sich die als „Participant" teilnehmenden Investoren im Rahmen einer Arbeitsteilung mit einer eigenen Vertretung in den Unternehmensdialog mit vereinbarten Unternehmen ein, besprechen Zielvorgaben und Massnahmen zur Zielerreichung und rapportieren den Fortschritt. Wie die Progress Reports der Climate Action 100+ zeigen, sind erste Fortschritte bei mehreren Unternehmen erkennbar. Der Prozess, die Engagement-Arten und -Tools, inhaltliche Forderungen, Meilensteine und Fortschrittsmessung sind transparent festgelegt. Inhaltliche Forderungen sind die Integration eine Klima-orientierten Governanz in das Business-Managementsystem der Unternehmen (einschliesslich der Ausrichtung des Lobbyings auf die Unterstützung einer klimapositiven Politik), die Offenlegung der Klimarisiken gemäss den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures der G20 (TCFD) und die

Festlegung eines Dekarbonierungspfades über die gesamte Wertschöpfungskette, der in Linie mit dem Klimaziel von 2°C des Pariser Klimaabkommens ist.

Evaluation der Wirksamkeit der Active Ownership (Engagement und Proxy Voting)

Gemäss den Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap ist die Einstufung von AXA in Bezug auf Active Ownership A auf einer Skala von A+ bis E. Auch die globale NGO Share Action listet die AXA in ihrem Asset Manager Report Point of No Returns 2023 in der zweitbesten Klasse von insgesamt acht. Sowohl die Evaluation von financemap als auch diejenige von Shareaction geben eine zusammengefasste Einstufung der Qualität, Intensität und Kohärenz der Workstreams Engagement und Proxy Voting aus.

Engagement der externen Vermögensverwalter

Anlässlich des oben erwähnten Austauschs vom Juni 2023 hatte die Klima-Allianz kurze Einsicht auch in die Mandat-Allokation und deren Gewichte auf dem Aktien- und Obligationenportfolio (Schweiz und Ausland) als Teil des Nachhaltigkeitsreports von PPCmetrics.

Kommentar Klima-Allianz

Diese kurze Einsichtnahme erlaubte der Klima-Allianz die folgenden Schlüsse:

- Ein relevanter Teil des Anlagevolumens der Aktien- und Obligationen-Mandate wird durch die im Geschäftsbericht 2022 ohne Anlagevolumen gelisteten externen Asset Manager verwaltet.
- Eine bedeutende Zahl dieser externen Asset Manager ist gemäss den recht gut korrelierenden Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap und von Share Action im ungenügenden Bereich angesiedelt.

Im Nachhaltigkeitskapitel des Geschäftsberichts 2022 sowie der Nachfolger bis 2024 erwähnt die Sammelstiftung, die beauftragten Anlagemanager würden im Rahmen ihrer Engagement-Programme aktiv den Dialog mit den Unternehmen suchen und diese für ihre ökologische, soziale und Governance-bezogene Verantwortung sensibilisieren. Die Engagement-Strategien seien dabei mit den unterstützten Nachhaltigkeitszielen der Vermögensverwalter vereinbar.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist nicht konkret ersichtlich, welche externen Vermögensverwalter welche Engagement-Strategie mit welchen inhaltlichen Active Ownership Aktivitäten, mit welchen Prozessen und mit welcher Intensität verfolgen.
- Die Offenlegung und Beschreibung der Qualität der Workstreams der ESG- und klimawirksamen Aktionärseinflussnahme auf diesem im Gewicht relevanten Teil der externen, nicht via AXA Investment Managers investierten Kapitals ist noch ausstehend.
- Gewichtige Asset Owner wie die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest sollten auf dem überwiegenden Teil der Aktien und Obligationen ihre Vermögensverwalter daraufhin ausrichten, dass insgesamt eine Bestpraxis in ESG- und klimawirksamer Aktionärseinflussnahme mit gemäss den – stark korrelierenden – Kriterien der unabhängigen internationalen Best Practice Rating-Standards von financemap und von Share Action sowohl im Ausland wie auch im Inland resultiert. Bei ungenügender Performance in der Active Ownership sollte ein Austausch von Asset Managern stattfinden.

Stimmrechtswahrnehmung der externen Vermögensverwalter

Gemäss Nachhaltigkeitskapitel des Geschäftsberichts 2024 verfügt die Stiftung über keine direkten Aktienanlagen und somit über keine direkten Stimmrechte. Allerdings wurden die Stimmrechte innerhalb der Vorsorgefonds, wo möglich und ökonomisch sinnvoll, über alle Aktien hinweg (Schweiz und Ausland) durch die Fondsleitung UBS (ex Credit Suisse) ausgeübt. Die Prinzipien der Stimmrechtsausübung richten sich dabei nach den von der Fondsleitung UBS (ex Credit Suisse) unterstützten Nachhaltigkeitszielen.

Kommentar Klima-Allianz

- Es ist wenig wahrscheinlich, dass das Proxy Voting kohärent mit den Active Ownership Zielen des Lead Asset Managers AXA Investment Managers erfolgt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Wie oben erwähnt erfolgte neu die Bestimmung der CO2eq-Intensität (und weiterer CO2-Daten) auf den Aktien und Obligationen im Vergleich zum Customized Benchmark.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Folgendes gilt nur für denjenigen Teil des Wertschriftenvermögen der AXA Sammelstiftungen, das unter den Standards der globalen AXA Gruppe angelegt wird.

Die AXA Gruppe hat sich als Asset Owner im Rahmen der UN-Net Zero Asset Owner Alliance zum Ziel von Netto-Null Treibhausgas-Emissionen ihrer Investitionsportfolios bis 2050 und somit zum Klimaziel von max. 1.5°C Erwärmung verpflichtet. Insbesondere will sie den kompletten

Ausstieg aus Kohleenergie (Minen und Stromerzeugung) bis 2030 in den Industrieländern (EU und OECD) und bis 2040 in den restlichen Ländern vollziehen.

Seit Oktober 2021 verpflichtet sich AXA Investment Managers als Mitglied der Net Zero Assets Managers Initiative (NZAMI), und im Namen der AXA Gruppe als Asset Manager zum Dekarbonisierungsziel von 20% Reduktion der CO2eq-Intensität bis 2025 im Vergleich zu 2020. Dies ist knapp konform zu den Minimalzielen der Net Zero Asset Owner Alliance, dessen Mitglied die AXA Gruppe ist.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung

„Good Practice" Pensionskasse:

- Volle Anwendung der Ausschlusspolitik der globalen AXA Gruppe auch auf die externen Asset Manager: Entfernung der Kohleproduzenten, der Mischkonzerne und der Stromversorger mit über 30% Kohleanteil, der Unternehmen des Schieferöls und der Ölsand-Extraktion mit über 20% Umsatz aus diesen extremen Förderungen aus ihren Wertschriftenportfolien sowie weitgehender Ausschluss neuer Investitionen in Erdöl- und Erdgas-Firmen (Obligationen, Aktien, andere).
- Dekarbonisierungsleistung auf allen Aktien und Obligationen (Ausland, Schweiz): über 45% weniger finanzierte CO2-Emissionen, ausgedrückt als CO2-Intensität in t CO2eq/CHF Mio Umsatz, im Vergleich zum entsprechend der Anlagestrategie der AXA gewichteten „Customized Benchmark".
- Auf dem – zwar unbekannten doch bedeutenden – Teil der Aktien und Obligationen, der via die globalen AXA Investment Managers angelegt ist, besteht stark klimawirksames Engagement. Die AXA Gruppe ist einer der globalen Akteure der Paris-kompatiblen Umlenkung der Finanzflüsse, insbesondere durch eigenständige Aktionärseinflussnahme mit aktiver Teilnahme an der Climate Action 100+.
- Die Offenlegung und Beschreibung einer ESG- und klimawirksamen Aktionärseinflussnahme auf dem im Gewicht relevanten Teil des externen, nicht via AXA Investment Managers investierten Kapitals ist allerdings noch ausstehend.

↑+

Tendenz 2020-2025:

Bewertung: sehr viel besser

Kommentar Klima-Allianz

- Die AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest ist auf einem Weg, der bei weitergehenden und gleichwertigen Massnahmen im Rahmen der nachfolgend aufgeführten Wirkachsen als in Linie mit dem wissenschaftsbasierten Absenkpfad zur Limitierung der Klimaerwärmung auf das 1.5°C-Ziel des Pariser Klima-Abkommens betrachtet werden kann.
- Der eingeschlagene Pfad der AXA Stiftung Berufliche Vorsorge Professional Invest mit den konkreten Massnahmen zur Dekarbonisierung der Aktien und Unternehmensobligationen erscheint sehr gut im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Ein konkretes Ziel von Netto Null finanziertes CO2e auf allen Finanzanlagen einschliesslich der Alternativen Anlagen nicht viel später als 2040 im Einklang mit den aktuell fortgeschrittensten Bestimmungen des Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist noch ausstehend.
- Folglich fehlt noch eine Nachhaltigkeitsstrategie für die bisher nicht abgedeckten Anlagekategorien Private Equity, Private Debt und Infrastruktur mit dem Ziel, einen Dekarbonisierungpfad festzulegen.
- Zur Erreichung der Begrenzung der Klimaerwärmung auf 1.5°C ist bis 2030 eine Reduktion um möglichst 60% gegenüber 2020 erforderlich, sowie ein fortgesetzt ambitionierter Absenkpfad zu Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen nicht viel später als 2040, ermittelt in Abhängigkeit des zum gegebenen Zeitpunkt wissenschaftlich ermittelten Restbudgets an Treibhausgasemissionen gemäss dem aktuell fortgeschrittensten One Earth Model der UN Environment Programme-Financial Initiative (UNEP-FI).
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance und zur expliziten Unterstützung der UN-Sustainable Development Goals ist ebenfalls das starke Hochfahren des „Impact Generating Investing" ausschliesslich in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten gemäss der EU-Taxonomie der klimapositiven Wirtschaftsaktivitäten und der auch die sozial positiven Aktivitäten einschliessenden IRIS+Taxonomie des Global Impact Investing Network (GIIN).
- Um der nationalen Strategie nachhaltige Entwicklung des Bundes, die auch den Finanzmarkt in die Pflicht nimmt, zum Erfolg zu verhelfen, ist das Hochfahren eines glaubwürdigen „Impact Generating Investing" zur optimalen Unterstützung der anwendbaren Sustainable Development Goals (SDG) empfehlenswert.